

Grotesk, obszön und furchtbar bunt!

Zugegeben, die Bilder von David LaChapelle sind nicht nach jedermanns Geschmack. Dass sie aber allesamt Kunstwerke sind, steht außer Zweifel.

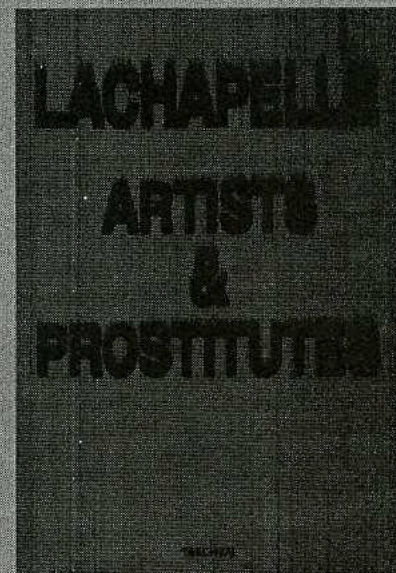
David LaChapelle, der die aktuellste Foto-Szene mit seinen satten, prall-farbigen Fotografien und oft grotesken, manchmal skandalösen, aber nie obszönen Bildinszenierungen begeistert, gilt trotz seiner Jugend schon sozusagen als ein Altmeister der Fotografie. So ziemlich jeder, der Rang und Namen hat, posierte bereits in seiner poppig-surrealen Fantasiewelt. Darunter Persönlichkeiten wie Tupac Shakur, Madonna, Eminem, Philip Johnson, Pamela Anderson, Lil' Kim, Uma Thurman, Elizabeth Taylor, David Beckham, Paris Hilton, Leonardo DiCaprio, Muhammad Ali und Britney Spears. LaChapelles knallbunte und witzige Arbeiten wurden auf der ganzen Welt veröffentlicht und in Museen und Galerien ausgestellt. Im Mai dieses Jahres huldigt TASCHEN nun endlich dem unverschämtesten und ehrgeizigsten Starfotografen in der Geschichte der Porträtfotografie mit einem prallen Schrein im bleischweren XL-Format. Auf 688 Seiten, die nur so vor Farben, Celebrities, Sex und poppigen Unverschämtheiten strotzen, finden sich ganzseitige Abbildungen der besten Arbeiten LaChapelles bis zum heutigen Tag.

Kaum aus der Highschool entlassen, zog es David LaChapelle nach New York, wo er Andy Warhol traf und seine ersten Erfahrungen mit Pop-Art machte. Gleichzeitig entschied er sich für die Fotografie und erhielt prompt seine erste Anstellung bei Warhols Zeitschrift „Interview“. Seitdem ging es nur bergauf. Er fotografierte die heißesten Promis für Zeitschriften von Vanity Fair bis Rolling Stone, Italian Vogue und i-D. Sowohl seine Porträts als auch andere fotografische Arbeiten wurden international ausgestellt: in den New Yorker Galerien

Staley-Wise, Toni Shafrazi und Deitch, der Fahey-Klein Galerie in Kalifornien, der Goss Gallery in Dallas und bei Azimosphere in Wien, Reflex in Amsterdam, Sozzani und im Palazzo delle Esposizioni in Italien sowie dem Barbican in London.

In den letzten Jahren hat LaChapelle seine kreative Arbeit auf die Bereiche Musikvideo, Theater und Dokumentarfilm ausgeweitet. Er führte Regie in Videos für Künstler wie Moby, Jennifer Lopez, Britney Spears, Christina Aguilera, No Doubt und The Vines. „It's My Life“ mit Gwen Stefani gewann den Preis für das beste Pop Video bei den MTV Music Video Awards, und LaChapelle bekam im Jahr 2004 den Director of the Year Award der MPVA. Aus seiner Kurzdoku „Krumped“ – beim Sundance Filmfestival preisgekrönt – entstand sein Film RIZE, der von Lions Gate Films seit Sommer 2005 weltweit vertrieben wird und große Beachtung in den Medien fand. Mit RIZE wurde dann auch das Tribeca Film Festival in New York City eröffnet. American Photo nahm ihn erst kürzlich in die Liste der Top-Ten der Most Important People in Photography auf.

LaChapelle lässt sich von allem inspirieren, von der Kunstgeschichte bis hin zur Pornografie. Seine Arbeiten sind Chronik und Spiegel aller Spielarten der populären Kultur unserer Zeit.



**LaChapelle,
Artists and Prostitute**
688 Seiten, Hardcover in einer Box,
34 x 50 cm, TASCHEN, 2006